



Ein imposanter Stein verrät dem Wanderer den Ort, an dem er sich befindet.

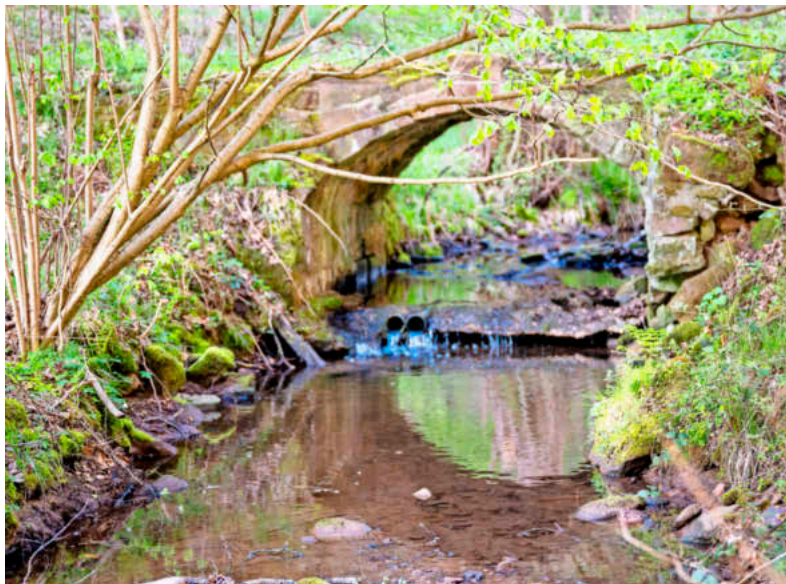
Fotos: Bernd Ullrich

# Ein schöner Flecken Natur

**Wandertipp:** Unterwegs im Eichenbühler Kohlgrund – Abwechslungsreiche Route an der Landesgrenze

Von unserem Mitarbeiter  
**BERND ULLRICH**

**EICHENBÜHL.** Es gibt viele Wanderwege im Landkreis Miltenberg. In den vergangenen Monaten führten Touren der Redaktion die Leser ins Brunnthal, zu den drei Seen, auf die Herz-Wege, zur Schrahmühle und auf einen Wald- und Erlebnispfad. Zu Christi Himmelfahrt geht es zu



Romantischer Begleiter: der Kohlbach.



blühenden Streuobstwiesen und zartem Blattgrün der Laubbäume im Eichenbühler Kohlgrund.

Ein ausgewiesener Wanderparkplatz in unmittelbarer Nähe der Tennisplätze wird angeboten, bevor es mit Rucksackverpflegung und Wanderstöcken auf dem Kohlgrundweg am Kohlbach vorbei an saftig grünen Wiesen mit gelben Dotterblumen und Wiesen-schaumkraut zur Wassertretanlage mit Schutzhütte geht. Sitzgelegenheiten mit einigen Tischen, eine Schutzhütte mit großer Spielwiese laden bereits vom Weitem zur ersten Rast ein.

## Wassertretanlage für Mutige

Eine kleine Wassertretanlage steht für alle Mutigen bereit und hatte vor Corona im Sommer immer geöffnet. Ob die Anlage aufgrund von Corona-Hygienemaßnahmen schon diese Woche genutzt werden darf, wird zurzeit geprüft, so Bürgermeister Günther Winkler. Mit einer leichten Steigung geht es auf gut ausgebauten Waldwegen an der ersten Schutzhütte weiter zum Streichweg, der im Verlauf auf den Rundweg führt. Von dort erreicht man nach kürzerer Zeit eine weitere Schutzhütte mit dem Kohlgrundstein am Wegrand, der auch



Wegweiser zeigen dem Wanderer die Richtung.

zum Totenbrunnen und Biotopstein zeigt.

Da man auf der Wanderstrecke nicht immer Mobilfunknetz hat, fotografiert man am besten mit dem Handy die große Wanderkarte, die sich am Parkplatz befindet, um sich später bei Bedarf noch einmal orientieren zu können.

Der Kohlgrundweg ist ein abwechslungsreicher Wanderweg, der an der Landesgrenze von Bayern und Baden-Württemberg mit

seinen 7,3 Kilometern diesseits und jenseits des Kohlbachs verläuft. Für die Wegstrecke zu Fuß, markiert mit gelbem Kreis und der Zahl 2, kann man circa drei Stunden mit mehreren Pausen einrechnen. Der Kohlgrundweg bietet auch eine Abkürzung an.

Am Kohlgrundstein mit Sandsteinkreuz führt ein kleines Wegstück wieder auf den Rundweg. Dadurch verkürzt sich die Wanderstrecke etwa um die Hälfte. Auf

## Hintergrund: Der Kohlgrund

Aus ganz alten Überlieferungen erzählt man sich, dass **im Wald des Kohlgrunds Köhler ihr Handwerk verrichteten**. Gespaltetes Holz wurde in einem Meiler aufgeschichtet und daraus Holzkohle gewonnen, die man zum Schmieden von Eisenteilen benötigte.

Über den **Totenbrunnen** kann man nicht viel sagen, es gibt lediglich eine Anekdote darüber. Es soll vor langer Zeit ein schwarzer Mann – vermutlich ein Köhler – dort gelebt haben, der eine **gestohlene Monstranz am Ort des heutigen Totenbrunnens vergraben** hat. Eine urkundliche Belegung dieser Geschichte über den Totenbrunnen gibt es nicht. (ulb)

dem erweiterten Rundweg steht am Wegrand ein Findling mit der Inschrift Kohlgrund-Biotop 1992. Auf dem zwei Kilometer fast geradem Quellenweg geht es dann durch frisches Blättergrün wieder hinab zur Wassertretanlage.

## Knabenkraut am Wegrand

Von der Wassertretanlage sind es nur noch 600 Meter bis zum Parkplatz, doch auf dem Rückweg kann man bei genauem Hinschauen in die Natur und zur richtigen Jahreszeit einige Besonderheiten wie zurzeit das breitblättrige Knabenkraut entdecken. Mit seinen hellrosa- oder dunkelpurpurfarbenen Blütengebilde sind es richtige Farbkleckse auf der Mager-Wiese. Die Orchideenart steht auf der Roten Liste und ist eine gefährdete Art.

 **Mehr Informationen zur Tour**  
beim Odenwaldklub Miltenberg,  
Vorsitzender Josef Eck,  
Tel. 09371 9492980,  
E-Mail: info@owk-miltenberg.de,  
Internet: www.owk-miltenberg.de